

Farbstoffe, für deren Verwendung zu Schmuckzwecken, etwa in der Praxis der Körper- oder Gefäßbemalung, es keiner großen Mengen bedurfte. Eher noch möchte man auf Mineralien verweisen, wie sie pulverisiert in der Lithotherapie, also für Heilzwecke, seit ältester Zeit zur Anwendung kamen. Denkt man in diesem Zusammenhang an die Schleifrillen und -näpfchen mittelalterlicher Kirchen, so weist deren kleine Höhlung deutlich genug darauf hin, daß ein Gerät



Gravierung
des Tüllenrandes



Abb. 2. Burgliebenau, Kr. Merseburg. Etwa 1:2.

zur Gewinnung des heilsamen Steinstaubes eine gekrümmte Reibfläche haben mußte oder doch eine solche bekam, sobald es öfter eingesetzt wurde. So könnten auch die rituell bedeutsamen Schalengrübchen, die Elfenmühlen des späten Volksglaubens, wie sie besonders im Norden an Felswänden und -blöcken sowie Grabkammern der Bronze- und frühen Eisenzeit so häufig auftreten, mit unserem sekundär gebrauchten Gerät in Verbindung gebracht werden. Die böhmischen Vorkommen solcher Schälchen- oder Näpfchensteine entsprechen durchaus der Kleinheit unserer Reibgeräte. Sie sind am Labut (Schwanensee) in der Nähe der Ortschaft Nevčelice, Bezirk Blatna, auf einer Reihe von Felsblöcken nicht anstehenden Gesteins, 1 cm bis 3 cm eingetieft, mit kleinen Durchmessern bis nur 4 cm festgestellt worden⁵⁾.

⁵⁾ L. F. Zotz, Näpfchensteine in Südböhmen, Nachrichtenblatt für Deutsche Vorzeit 18, 1942, S. 237 ff.